

## **Stimmen zur Hessenwahl**

(Artikel der TA vom 19.01.2009)

Die FDP Eisenach freut sich über den Wahlerfolg in Hessen, während die SPD findet, die Pleite der Parteifreunde ist hausgemacht.

EISENACH (bs/smb). "Das ist ein Supererfolg", meinte Daniel Rudloff (29), Vorsitzender der Eisenacher FDP, zum Abschneiden seiner Partei bei der Hessenwahl. Schließlich sind es die Liberalen, die mit 16,2 Prozent für eine komfortable Mehrheit mit der CDU sorgen, die es auf 37,2 Prozent gebracht hat. Nach Ansicht von Rudloff hat der Wähler honoriert, dass die FDP nur das verspricht, was sie nach der Wahl auch hält. Das Ergebnis, so hofft er, wird sich auch auf die Wahl in Thüringen auswirken, wo die Liberalen im Moment eher ein Schattendasein fristen.

"Das Wahlergebnis in Hessen hat auf Thüringen so gut wie keinen Einfluss", ist sich dagegen der Eisenacher SPD-Landtagsabgeordnete Heiko Gentzel sicher. 99 Prozent der Probleme der hessischen Kollegen seien hausgemacht, meint er. Trotzdem sei das Ergebnis vom Sonntag deprimierend. Heiko Gentzel widerspricht der Auffassung, dass die hessischen Bürger CDU und Liberale wegen ihrer Wirtschaftskompetenz in Zeiten der Wirtschaftskrise gewählt haben. Die Thüringer SPD erarbeite gerade ein Landesarbeitsprogramm für Autobauer und Zulieferbetriebe. Beispielsweise sollen freigestellten Leiharbeitern oder Arbeitnehmern, die in den Unternehmen in Kurzarbeit gehen müssen, Qualifizierungsprogramme angeboten werden können.

Derweil ist der Liberale Daniel Rudloff überzeugt, dass seine Partei bei der Landtagswahl über fünf Prozent erreicht. Schließlich habe man schon einmal erfolgreich im Freistaat mitregiert. Bei der Wahl des Eisenacher Stadtrats will die FDP mit einer eigenen Liste antreten, kündigte er an. Der Erfolg in Hessen sei darüber hinaus wichtig, um über die Stimme im Bundesrat die eine oder andere Kurskorrektur zu bewirken. So sind die Liberalen der Meinung, dass beim zweiten Konjunkturpaket nachgebessert werden muss.